

Erwartungshorizont

zu Stunde 1

Fragen zum Einstieg

individuelle Antworten

Schriftliche Erarbeitung zu Artikel 18 im RF-Bericht 2023, S. 6-7

1) Welche zwei Sichtweisen in Bezug auf die Formulierung des Artikels 18 standen sich bei der Ausarbeitung der Menschenrechtserklärung 1948 gegenüber?

UdSSR/China: Betonung der Eigenständigkeit der Gedankenfreiheit, Gedankenfreiheit > Religionsfreiheit, Kampf gegen "religiösen Fanatismus" und "veraltete Überzeugungen", Berücksichtigung von wissenschaftlichem und weltanschaulichem sowie religiösem Denken, Gedankenfreiheit beinhaltet Religionsfreiheit

USA: Begriff "Religionsfreiheit" (statt nur: "freie Glaubensausübung")

2) Erläutere in eigenen Worten, worin die Gefahr einer Aufgliederung des Rechts in drei Einzelrechte (Gedankens-, Gewissens- und Religionsfreiheit) besteht.

Marginalisierung des Wortes "Religion" → religiöse Verfolgung wäre medial weniger präsent, Gefahr der Relativierung/Verallgemeinerung, Degradierung von Religionsfreiheit zu einem "Recht zweiter Klasse", Verschleierung diktatorischer Maßnahmen

3) Warum bedeutet Religionsfreiheit mehr als nur freie Glaubensausübung? Überlege Dir ein Beispiel aus dem Alltag eines gläubigen Menschen, das diese These belegt!

Religion hat Auswirkungen auf das gesamte geistliche und praktische Leben des Menschen, es geht nicht nur um regelmäßige Gebetszeiten, den Besuch von Gebetsstätten oder das Feiern religiöser Feste. Die Religion strahlt auf den gesamten Alltag aus, kann ggf. auch zu Gewissenskonflikten führen, z.B. wenn es um medizinische oder politische Entscheidungen geht, überall dort, wo der Gläubige sich mit einer Situation konfrontiert sieht, die seinen Glaubensüberzeugungen entgegensteht. (Die SuS sollen hier konkrete Beispiele - möglichst aus verschiedenen Religionen - nennen!)

Puffer: Fragen zum KiN-Videobericht

Hinweis: Die SuS sollten im Vorfeld angewiesen werden, den Videobericht aufmerksam zu verfolgen und möglichst viele Informationen zu behalten. Die Fragen sollten dann erst im Nachgang gestellt werden.

- Inwiefern hatte die COVID 19 - Pandemie Auswirkungen auf die weltweite Religionsfreiheit?

Lockdowns und strenge Sicherheitsmaßnahmen → Verbot von Gottesdienstbesuchen und privaten Zusammenkünften, Kirchenschließungen, Einschränkung der freien Glaubensausübung (z.B. staatliche Eingriffe in die Liturgie)

- Welche anderen Faktoren haben einen negativen Einfluss auf die Religionsfreiheit?

z.B. geopolitische Konflikte, Wirtschaftskrisen, Aufstieg von Autokraten

- Wie viele Menschen in wie vielen Ländern haben in dem untersuchten Zeitraum religiöse Verfolgung erfahren?

2-Jahres-Zeitraum: 01/21 bis 12/22

4,9 Milliarden Menschen in insgesamt 61 Ländern (62,5% der Weltbevölkerung)

- In welchem Kontinent war die Verfolgung am schlimmsten?

Afrika

- *Was erfahren wir über die Täter?*

staatliche und nichtstaatliche Behörden, autoritäre Regierungen, islamische Extremisten, ethno-religiöse Nationalisten

- *Was sind häufige Konsequenzen der Verfolgungen?*

Auswanderung/Flucht → dadurch "Ausrottung" der Glaubensgemeinschaften im jeweiligen Land / Gefangennahme / Hinrichtung / soziale Benachteiligung

- *Wie äußert sich die Diskriminierung im schulischen Bereich?*

Schulbücher/Lehrpläne werden zugunsten der Mehrheitsreligion oder der Regierung verändert, historische Beiträge von Vertretern bestimmter Religionsgemeinschaften unterdrückt etc.

An dieser Stelle bietet es sich an, auch darüber nachzudenken, wie sich die Situation vergleichend in Deutschland (bzw. Österreich/Schweiz/Europa) verhält. Sind hier auch (subtile) Formen von Christenverfolgung oder Einschränkungen von Religionsfreiheit zu erkennen und wenn ja, wie machen sich diese bemerkbar?